Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Das ist im Umrisse die Geschichte dieser schönen, reich ausgestatteten Stiftung eines Bürgers der Stadt Linz. Durch seine thätige Wirksamkeit als Bürgermeister hatte er sich die Zuneigung und Hochachtung seiner Zeitgenossen in hohem Grade erworben; durch sein reges Mitgefühl für das traurige Loos verwaiseter Kinder und für die Leiden der Armen und Siechen, welches sich durch seine Stiftung beurkundet, hat er für immer in den Herzen der Einwohner dieser Stadt sich ein unvergängliches Denkmal gesezt, das seinen Namen von Geschlecht zu Geschlecht fortpflanzen wird. Es war daher wirklich ein schöner Akt der Pietät, dass der Magistrat das Bild Prunners nach dem im Museum Franzisko-Karolinum vorhandenen Original-Gemälde lithographiren und zur würdigen Feier des Andenkens an den vor hundert Jaren Entschlafenen, am 7. Februar 1834 in zalreichen Exemplaren verteilen lies. [1])

IV. Theresianisches Waisenhaus, auch Theresianum genannt.

1. Hauptstiftung, Zwek, Mittel, Leitung.

Die beiden oben geschilderten Anstalten hatten — die eine durch die reiche Ausstattung des Stifters, die andere durch bedeutende Zustiftungen gefördert, allmälig festen Bestand und innere Kräftigung gewonnen. Sechzig verwaisete Kinder hatten hier — periodisch sich erneuernd, immer eine schüzende, erziehende und unterrichtende Freistätte gefunden. Jede erledigte Stelle fand zallose Bewerber und legte das dringende Bedürfniss der Erweiterung einer solchen Anstalt immer offener dar. Die Bevölkerung der Hauptstadt war, zumal seit die Fabrik

[1]) Vergl. Pillwein Linz. S. 152.